

Beiblatt

Zahlen, Daten und Fakten zur Forst- und Holzwirtschaft

Oberösterreich hat Zuwachs: 42 Prozent, also fast die Hälfte der **oberösterreichischen Landesfläche** ist mit Wald bedeckt. Die Waldfläche hat damit in Oberösterreich seit 1992 um etwa 6.000 Hektar also ca. 12.000 Fußballfelder zugenommen.

Mehr als 67.000 Menschen beziehen in **Oberösterreich** entlang der Wertschöpfungskette Holz, in der (Ur-) Produktion, der Weiterverarbeitung und Veredelung sowie im Handel, ein Einkommen. Weltweit beziehen mehr als 1,6 Mrd. Menschen ihren Lebensunterhalt aus der Nutzung des Waldes und erwirtschaften damit 270 Mrd. Dollar jährlich.

70 Prozent beträgt die Exportquote der heimischen Holzwirtschaft. Die Wertschöpfungskette Holz ist mit einem **Exportüberschuss von rund 3,4 Milliarden Euro** im Jahr 2010 einer der wichtigsten Devisenbringer für Österreich.

4.700.000 Kubikmeter Holz beträgt der jährliche Zuwachs in den oberösterreichischen Wäldern. So entsteht im heimischen Forst alle 3 ½ Minuten genug Holz für den Bau eines Hauses.

10-15 Prozentpunkte konnte der Anteil des Holzbaus in Oberösterreich in den vergangenen zehn Jahren zulegen. Derzeit werden etwa 37 % aller bewilligungspflichtigen Hochbauten in OÖ. überwiegend aus Holz errichtet. Experten erwarten eine Fortsetzung dieses Trends zum Naturbaustoff Holz.

2.500.000 Festmeter Holz verarbeiten die **ö. Sägewerke** jährlich zu ca. 1,6 Mio. Kubikmetern hochwertigem Schnittholz weiter. Die heimische Sägeindustrie zählt zu den effizientesten weltweit, deshalb sind ihre Produkte auch international gefragt.

1.000 Kilogramm CO₂ aus der Atmosphäre sind in einem Kubikmeter Holz gespeichert. Der Einsatz von Holz für langlebige Produkte, wie im Baubereich stellt damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz dar. Ein Kubikmeter verbautes Holz spart bis zu zwei Tonnen CO₂-Emissionen: eine Tonne durch die Speicherung des Kohlenstoffs beim Wachstum der Bäume, eine zweite durch den Ersatz von in der Herstellung energie- und damit CO₂-intensiven Rohstoffen wie Stahl und Beton. Der Einsatz von Holz als Baustoff leistet einen wertvollen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels. Jeder geerntete und genutzte Baum macht zudem Platz für neue Bäume. So wächst der Kohlenstoffspeicher stetig an.

Täglich zwei Stunden Herzarbeit sparten sich Schüler laut einer in der Steiermark (Joanneum Research) durchgeführten Studie in Klassenräumen aus Holz im Vergleich zu Schülern in Standardklassen. Das bedeutet weniger Stress und Konflikte und mehr Aufmerksamkeit.

20 Stockwerke, so hohe Gebäude aus Holz könnte man nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bauen. Das mit neun Geschossen derzeit höchste Holz-Wohngebäude der Welt steht in London und wurde von einem österreichischen Unternehmen aus österreichischem Holz gebaut.

Vor ca. 300 Jahren hat der Begriff der Nachhaltigkeit Einzug in die Forstwirtschaft gehalten. Dieses Bewirtschaftungskonzept wird nach wie vor gelebt und steht heute Modell für einen zukunftsorientierten Ressourceneinsatz in Politik und Wirtschaft.

proHolz Oberösterreich

Initiative der öö. Forst- und Holzwirtschaft
Hessenplatz 3, 4020 Linz

T: 05-90909-4111

F: 05-90909-4119

E: info@proholz-ooe.at

W: www.proholz-ooe.at